

Artikel publiziert am: 10.09.10

Datum: 01.11.2010 - 15.42 Uhr

Quelle: <http://www.wa.de/nachrichten/hamm/bezirk-hamm-mitte/besondere-aktionen-ostenfriedhof-913330.html>

## Besondere Aktionen auf dem Ostenfriedhof

**HAMM-MITTE** ▪ Zum bundesweiten Tag des Friedhofs finden am Sonntag, 19. September, besondere Aktionen auf dem Ostenfriedhof an der Ostenallee statt. Dazu lädt der Pastoralverbund Hamm-Mitte-Osten ein. Beginn ist um 10 Uhr. „Wir möchten den Besuchern die Möglichkeit bieten, diesen Ort anders als nur mit Trauer zu erfahren“, sagt Friedhofsgärtner und Organisator Andree Korte.



© Helling

Die katholische Trauerhalle auf dem Ostenfriedhof wurde jüngst saniert. ▪

Beim Tag des Friedhofs demonstrieren Bestatter, Steinmetzen und Gärtner ihre Gewerke. Das Restaurant „Denkma(h)“, die nahe gelegene Lehr- und Trainingsgastronomie der Malteser-Werke, sorgt für einen Mittagsimbiss und für Kaffee und Kuchen. Der Agnes-Chor singt um 11.30 Uhr, die Singegemeinde um 14.30 Uhr. Um 15 Uhr bieten Dr. Marie Perrefort, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Gustav-Lübcke-Museums, Günter Wiesendahl, ehrenamtlicher Mitarbeiter des Westfälischen Amtes für Bodendenkmalpflege, und Markus Klüppel, Landschaftsarchitekt der Stadt Hamm, eine Führung auf dem katholischen, evangelischen und dem jüdischen Teil des Ostenfriedhofs an. Treffpunkt ist die evangelische Trauerhalle. Der Tag schließt mit einer Andacht um 17 Uhr.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv und dem Geschichtsverein bietet auch die Volkshochschule eine Führung über den Ostenfriedhof an, bei dem die Teilnehmer mehr zur Geschichte der Grabstätte erfahren. Diese findet bereits am Samstag, 18. September, statt. Andreas Schulte zeigt auf, was man noch heute von den Grabmalen ablesen kann. Eine Anmeldung zum Rundgang ist bei der VHS unter Telefon 17 56 00 möglich; die Kosten belaufen sich auf vier Euro (Mitglieder des Geschichtsvereins zahlen nichts). Treffpunkt für die Teilnehmer ist um 14.30 Uhr am Friedhofs-Eingang an der Ostenallee.

Der Ostenfriedhof wurde im Jahre 1800 als Gemeinschaftsfriedhof der jüdischen, katholischen, lutherischen und reformierten Gemeinde angelegt. Vor allem auf dem evangelischen und jüdischen Teil des Friedhofs hat sich eine Vielzahl von Grabmalen aus dem 19. Jahrhundert erhalten. ▪ jm